

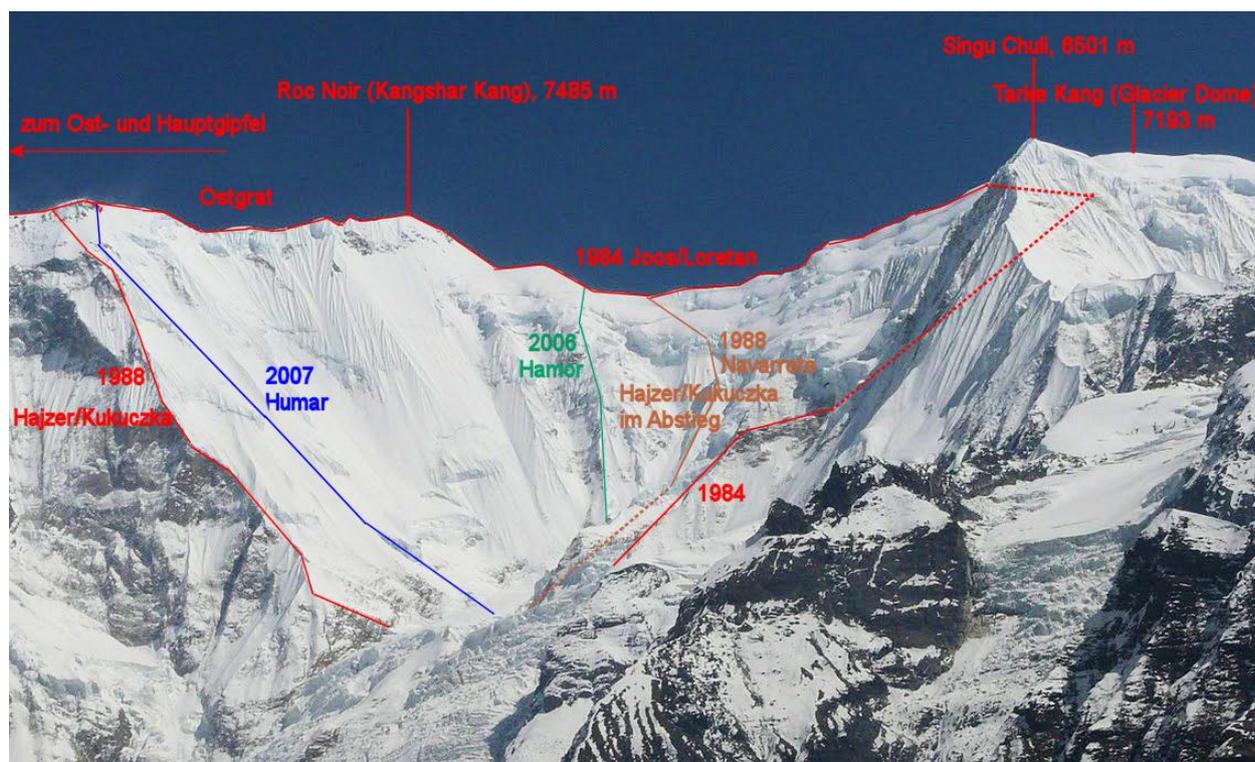
Annapurna I, 8091 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

2006

Erstbegehung einer Routenvariante in der Südwand östlich des Roc Noir und über den Ostgrat bzw. einer Traversierung der Nordflanke zum Hauptgipfel durch den Slowaken Peter Hamor



Ostgrat der Annapurna I mit Roc Noir und Singu Chuli von Süden

(Durch die „Froschperspektive“ wirkt der näher gelegene rechte Teil des Bildes höher, als er tatsächlich ist. Der Grat zum Roc Noir steigt in Wirklichkeit stetig an.)

Die Teilnehmer der Kleinexpedition kommen am 6. Mai ins Basislager des Sanctuary. Sie haben sich vorher am Cho Oyu akklimatisiert. Wie die internationale Expedition von 1988 unter Leitung von Jerzy Kukuczka gehen sie über den Süd-Annapurna-Gletscher nach Osten in den Kessel zwischen der Südwand des Roc Noir und der Westwand des Singu Chuli. Das vorgeschobene Basislager steht am 14.5. auf 5400 m Höhe, das Lager 1 im Kessel auf 6000 m Höhe am 16.5.. Als Zustieg zum Grat zwischen Glacier Dome und Roc Noir haben sie die Rippe leicht links des tiefsten Punktes des Grates gewählt. Die Rippe weist sehr steile Eis- und Felspassagen auf. Doch ihr Lager 2 steht bereits am 18.5. am Grat. Am 19.5. brechen von dort Hamor, Morawski und Pulstelnik zusammen mit dem Tibeter Lhotse auf, der Mitglied einer gleichzeitig am Ostgrat operierenden tibetischen Expedition ist. Zunächst steigen sie hinauf zum Roc Noir und gehen dann weiter entlang des Ostgrates, wo sie ein erstes Biwak in 7460 m Höhe beziehen. Am 20.5. queren sie die Nordflanke unterhalb des Ostgrates und verbringen die Nacht in einem weiteren Biwak auf 7300 m Höhe. Am 21.5. steigen sie von hier aus hinauf zum Ostgipfel (8021 m), den sie um 14 Uhr erreichen. Als sie nach dem Abstieg in den Sattel vor dem Mittel-

gipfel, wo sie um 16 Uhr ankommen, den Weiterweg über eine Rampe in die Nordflanke suchen, stellen sie fest, dass Luo Tse teilweise schneeblind und äußerst geschwächt durch den Flüssigkeitsmangel ist. Morawski und Pustelnik sehen keine Möglichkeit mehr weiterzugehen und kehren zusammen mit Lhotse um. Sie haben größte Probleme, ihren letzten Biwakplatz zu erreichen. Dort kommen sie erst am frühen Morgen des 22.5. an.

Hamor aber ist vom Sattel weiter aufgestiegen. Er erreicht den Ostgrat östlich des Mittelgipfels, geht weiter zum Mittelgipfel (18.30 Uhr) und schließlich noch zum Hauptgipfel (20.45 Uhr). Auf dem Rückweg muss er um 22 Uhr im Sattel zwischen Haupt- und Mittelgipfel biwakieren. Bei Dämmerung bricht er auf und steigt hinunter zum Biwakplatz 7300, wo er die anderen Drei trifft. Lhotse ist schneeblind und zu schwach, um weiter abzusteigen. Alle haben schon seit Tagen nichts mehr gegessen. Hamor geht deshalb am 23.5. alleine nach unten, die anderen folgen am 24.5.. Während Hamor und seine Kameraden nach Hause fahren, unternehmen die Tibeter einen erneuten Versuch und erreichen am 4. Juni den Hauptgipfel.

Teilnehmer: Piotr Pustelnik, PL (Leitung), Donald A. Bowie (USA), **Peter Hamor** (SL), Piotr Jerzy Morawski (PL)

Quellen: Elizabeth Hawley – The Himalayan Database – ANN1 – 061 – 03

Elizabeth Hawley – The Himalayan Database – ANNE – 061 – 02

Elizabeth Hawley - Seasonal Stories for the Nepalese Himalaya 2006